

Christian Görke als Direktkandidat nominiert

Brandenburgs Finanzminister Christian Görke wird bei der Landtagswahl im kommenden Jahr als Direktkandidat im Wahlkreis IV (Havelland, Dosseland) antreten. Bei einer Wahlkreiskonferenz am 13. November wurde er ohne Gegenstimme als Direktkandidat der LINKEN nominiert. „Ich möchte diesen Wahlkreis zum vierten Mal in Folge gewinnen“, so der gebürtige Rathenower.

In seiner Nominierungsrede nannte Görke die Gründe für seine erneute Kandidatur: Ich möchte, dass DIE LINKE gestärkt in den nächsten Landtag einzieht, denn eine starke LINKE ist nicht nur gut für Brandenburg, sondern auch für das Havelland und das Dosseland. In diesen bewegten Zeiten, in denen die parteipolitischen Präferenzen kräftig durcheinander gewirbelt werden, möchte ich den rechtspopulistischen und fremdenfeindlichen Demagogen nicht das Feld überlassen. Ich möchte nicht, dass unsere Region in Potsdam durch einen Rechtspopulisten direkt vertreten wird. Und schließlich möchte ich in Potsdam auch weiterhin engagiert und kraftvoll mitgestalten. Dafür ist eine politische Verwurzelung hier im Wahlkreis in der Region Westhavelland und Dosseland wichtig.“

Christian Görke, der auch über langjährige Erfahrungen als Kommunalpolitiker verfügt, möchte die Finanzkraft der kommunalen Familie stärken. „Das heißt, die Kommunen sollen künftig einen höheren Prozentsatz der Landeseinnahmen erhalten. Von derzeit 20 Prozent soll der Anteil auf 22,43 Prozent im Jahr 2021 steigen. Damit bekommen auch die havelländischen Kommunen mehr Geld – im Jahr 2019 sind es zusätzlich sechs Millionen Euro und ab 2021 dann zusätzlich 12 Millionen Euro“, so der Direktkandidat.

Ein weiteres Anliegen für Görke ist die elternbeitragsfreie Kita-Betreuung: „Ich bin froh, dass ich als Finanzminister die fiskalischen Weichen dafür stellen konnte, dass das letzte Kita-Jahr vor Schulbeginn für alle Mädchen und Jungen seit Sommer dieses Jahres beitragsfrei ist. Das ist eine wichtige Entlastung für junge Eltern bzw. Familien. Dafür stellen wir knapp 50 Millionen Euro im Jahr zur Verfügung. Doch der derzeitige Stand ist für mich erst eine Zwischenstation. Ich setze mich für die vollständige elternbeitragsfreie Betreuung von Kindern in der Kita ein. Das ist ein wichtiges Ziel für die neue Wahlperiode.“

Ebenfalls hat Görke die Verbesserung der Bahnanbindung nach Berlin auf seine persönliche Prioritätenliste gesetzt. „Das ist ein Anliegen, was vielen Westhavelländern unter den Nägeln brennt und wir in der rot-roten Landesregierung angeschoben haben. Das war gegenüber dem Bahnkonzern nicht einfach. Aber endlich kommt die Deutsche Bahn der Forderung der Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt nach, die Schnellbahnstrecke zwischen Hannover und Berlin auszubauen und damit auch die Voraussetzungen für eine bessere Bahnanbindung des Havellandes nach Berlin zu schaffen. Konkret soll u.a. der Streckenabschnitt der Stammbahn zwischen Rathenow und Wustermark durchgehend elektrifiziert, um ein drittes Gleis erweitert und für Tempo 160 ausgebaut werden.

Auf der dann auf 160 km/h ausgebauten Strecke kann ein halbstündiger Takt nach Berlin angeboten werden“, erläutert Christian Görke.

Daneben möchte sich der Linkspolitiker in Potsdam für die weitere Ansiedlung von Gewerbe und Industrie in der Region einsetzen. „Wir haben in Premnitz auf einer Industriefläche noch 29 Hektar frei. Das ist eine ausgezeichnete Chance, um weitere Investoren anzusiedeln“, so Görke.

Und schließlich liegt dem Kandidaten die Stärkung des Ehrenamtes am Herzen. Darum möchte er sich dafür einsetzen, dass die Anerkennung des Ehrenamtes vorangetrieben wird – insbesondere auch das Ehrenamt bei der Feuerwehr und dem Katastrophenschutz.

Die Landtagswahl findet am 1. September 2019 statt. Zum Wahlkreis von Christian Görke gehören die Städte Rathenow und Premnitz, die Gemeinde Milower Land und das Amt Rhinow aus dem Landkreis Havelland sowie das Amt Neustadt und die Gemeinde Wusterhausen aus dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin.